

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Hörersprechstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 230.

Mittwoch, 2. Oktober 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierjährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen. Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 13 des hiesigen Handelsregisters, die Firma

C. F. Förster in Riesa

betr., ist heute eingetragen worden,

dass der Oberst a. D. Philipp Albert Ausschläger in Dresden in das Handelsgeschäft eingetreten und die dadurch entstandene offene Handelsgesellschaft am 1. Oktober 1907 errichtet worden ist,  
dass die frühere Alleinhaberin Laura Katharina verehel. Ausschläger geb. Förster von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen und dass die bisherige Prokura des Gesellschafters Ausschläger erloschen ist.

Riesa, am 2. Oktober 1907.

Königliches Amtsgericht.

Das alte Lagerstöck aus ca. 1950 Strohdeckellungen der Artillerie-Kasernen I—IV und der Pionier-Kaserne soll an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote sind bis Sonnabend, den 5. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr verschlossen und kostenfrei bei der unterzeichneten Verwaltung — Pionier-Kaserne, Stabsgebäude, Zimmer Nr. 61 — woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, abzugeben. Verdingungsunterlagen werden an auswärtige Interessenten nicht versandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.

Garnisonverwaltung Riesa.

Die Geschäftsräume des Gemeindeamtes Gröba bleiben

Sonnabend, den 5. Oktober 1907

wegen Reinigung geschlossen.

Das Königliche Standesamt ist zur Anzeige von Sterbefällen und Totgeburten

vormittags von 8—9 Uhr geöffnet.

Gröba, am 1. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 2. Oktober 1907.

\* Das gestern abend im Hotel "Wettiner Hof" stattgefunden Künstlerkonzert hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen, sodass der "Stammklub zum Kreuz", der das Konzert veranstaltet hatte, ein verhältnismäßig hübsches Silümchen für wohlthätige Zwecke erzielt haben dürfte. Bezüglich des Konzertes selbst kann nur gesagt werden, dass die ausführende 32er Artilleriekapelle sich wieder als durchaus auf der Höhe stehend erwies, auch die Vorträger der Solosängerin wurden beispielhaft aufgenommen, während der Solosänger mit einer Indisposition zu kämpfen hatte, die die Ausführung seiner Vorträge beeinträchtigte. Rege Beteiligung fand der dem Konzert folgende Ball.

\* Verecht wurden Herr Regierungsassessor Frhr. v. Nönenrich vom Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistorium zur Amtshauptmannschaft Großenhain und Herr Regierungsassessor Dr. Wolf von der Amtshauptmannschaft Großenhain zur Amtshauptmannschaft Chemnitz.

\* Gestern hielt der Kantoren- und Organistenverein der Amtshauptmannschaften Dresden und Bautzen seinen Vereinstag in unserer Nachbarstadt Großenhain ab. Nach Begrüßung von Seiten des Herrn Superintendent Poche (drei Worte Lübars) und des Herrn Bürgermeister Hoyer hielt Herr Seminaroberlehrer Hosorganist Grubmann aus Dresden einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über: "Richard Wagner als Reformator in der Musik". Der Vorsitzende, Herr Kantor Gürle-Rößchenbroda, referierte über Professor H. Krebschaw's Schrift: "Zur Erführung des musikalischen Teils der neuen Agenda". Dem gemeinsamen Wahle folgte ein Spaziergang in dem schönen Stadtpark. Um 5 Uhr fand ein Kirchenkonzert statt, an dem sich der Großenhainer Kirchenchor und der Männergesangverein "Liebertafel" unter Kantor Oldes Leitung ruhmvoll beteiligten. Als Solisten boten Vorzügliches Fr. Engelbrecht aus Elsterwerda und Herr Kammermusikus Lindner aus Dresden (Waldbhornvorträge). Als Orgelvirtuosen beteiligten sich an dem Konzerte die Herren Hans Führmann-Dresden, Kantor Gläser, Organist Müller und Kantor Gürle-Rößchenbroda. Abends fand eine gesellige Vereinigung statt, in der wiederum herzliche musikalische Gaben dargeboten wurden. Heute vormittag fanden Vorträge der Mitglieder in der Kirche zu Großenhain statt; dabei Vorträge u. a. auch unser Organist, Herr F. W. Schessler, einen Orgelsatz von H. Föhmann.

\* In manchen Zeitungen kann man aus den Berichtungen des gegenwärtigen niedrigen Elbwasserstandes die Befürchtung herauslesen, als ob der gegenwärtige Tiefstand bereits nahe an denjenigen des wasserarmen Sommers 1904 herangekommen sei. So weit ist's aber vorläufig noch nicht. Die Schiffahrt wurde am 21. Juli 1904 eingestellt, als der Elbpegel in Riesa 180 cm unter Null stand. Heute ist der Wasserstand noch immer gegen 60 cm höher. Der Dresdner Pegel zeigte damals 218 cm unter Null und jetzt noch 170 cm. Nach zehnwöchiger Pause wurde am 1. Oktober 1904 die Schiffahrt wieder aufgenommen. Der Wasserstand war damals 155 cm unter Null am Riesaer und 194 cm am Dresdner Elbpegel. Wenn auch die Elbschiffahrt bei dem jetzigen niederen Wasserstande schon Schwierigkeiten hat und die Schiffe hier oft ableichten müssen, wenn sie weiter

bergwärts fahren wollen, bis zu dem Tiefstand von 1904 hat es noch ein Weilchen Zeit. Zu konstatieren ist allerdings ein zwar langsam aber fortgesetztes Fallen des Elbspiegels den ganzen September durch. Hoffentlich bringt der Oktober die wünschenswerte Aufbesserung.

\* Nach dem Bericht des Vorstandes der Aktien-geellschaft Lauchhammer, Riesa war das Geschäftsjahr 1906/1907 dadurch gekennzeichnet, dass in allen Betrieben der Gesellschaft mit voller Anspannung gearbeitet werden muhte, um den verstärkten Absorberungen der Kundenschaft einigermaßen zu entsprechen. Fortgesetztes Bemühen, zur Bewältigung der vorliegenden Arbeit mehr Arbeitskräfte heranzuziehen, hatte nicht viel und nur in Riesa Erfolg; in Görlitz und Burgstädtener dagegen nahm die Zahl der Arbeiter sogar ab. Lohnaufbesserungen wurden zwar nicht generell, aber soweit sie gerechtfertigt erschienen, von Fall zu Fall gewährt. Wenn ungeachtet des Mangels an Arbeitskräften die quantitative Leistung erheblich stieg, so ist das auf forcierter Betrieb und technische Verbesserungen zurückzuführen. Weiter war charakteristisch, dass es schwer hielt, die wesentlichen Rohstoffmaterialien in genügender Menge heranzubekommen, und dass unter solchen Umständen über minderwertige Qualität derselben vielfach hinweggesehen werden muhte. Gleichwohl gestatteten die in den meisten Geschäftszweigen erzielten reichlicheren Preise in Verbindung mit der großen Produktion, ein Ergebnis zu erzielen, welches das beste seit Bestehen der Gesellschaft ist. Der lebhafte Absatz hat es mit sich gebracht, dass der Bestand an Fabrikaten auf ein Minimum zurückgegangen ist. Die Knappheit der hauptsächlichsten Rohstoffe kommt in dem geringen Bestand von Rohstoffmaterialien zum Ausdruck. Die gegenwärtige Geschäftslage ist eine unentschiedene. Die Beschäftigung läuft zwar in allen Betrieben noch nichts zu wünschen übrig, aber betrifft neuer Kaufsbeobachtungen in einigen Erzeugnissen die Rückerhaltung. Die Produktion betrug insgesamt 176 444 605 kg (1905/06: 166 265 207 kg, 1904/1905: 144 556 591 kg), der Verband 29 163 495 M. (1905/1906: 25 179 452 M., 1904/05: 20 681 370 M.). An Arbeitern wurden beschäftigt am 30. Juni 1907 ausschließlich Montagearbeiter 3774 Mann (1906: 3615 Mann, 1905: 3545 Mann). Das Vermögen der selbstständig verwalteten Knappharts-, Penfons- und Krankenkassen betrug am 30. Juni 1907 1 806 938 M. Ferner betrugen am 30. Juni 1907 Immobilien 7603 481 M. (i. B. 7 228 307 M.), Modelle usw. 268 001 M. (311 001 M.), Debitor 4 647 106 M. (3 788 638 M.), Rasse 80 296 M. (46 402 M.), Wechsel 277 049 M. (190 282 M.), Fabrikate 1 278 592 M. (1 401 467 M.), Rohstoffmaterial 1 071 369 M. (1 562 790 M.), Kreditoren 3 319 959 M. (2 995 848 M.). Weiter besserten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Generalkosten auf 641 897 M. (i. B. 563 828 M.), Binsen usw. 284 857 M. (248 701 M.), Abschreibungen auf Immobilien 818 454 M. (614 568 M.), Abschreibungen auf Modelle 66 211 M. (73 801 M.), Betriebsgewinn 3 240 020 M. (i. B. 2 683 025 M., 1905: 2 199 738 M.). Der nach Boranahme der Abschreibungen verbleibende Gewinn beträgt 1 419 939 M., hierzu 67 622 M. Vortrag aus 1905/1906: 94 M. verfallene Dividendenbescheine, zusammen 1 487 656 M. (i. B. 1 142 600 M.), dessen Verwendung wie folgt beantragt wird: 100 000 M. der außerordentlichen Reserve, 300 000 M. der Reserve für Bauten, 50 000 M. dem Dispositionsfonds zur Unterstützung der Beamten, 100 000 M.

dem Dispositionsfonds zur Unterstützung der Arbeiter, 787 500 M. 14% Dividende (i. B. 11%), 32 247 M. Rentnieme, 117 909 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung findet am 30. Oktober in Riesa statt.

\* Jener Weltmänter, der Italiener Giacino Scuini, von dem wir jüngst berichteten, dass er in Dresden angenommen sei, traf heute auf seiner Weiterwanderung hier in Riesa ein, sprach u. a. auch bei uns vor und ließ sich seine Ankunft bestätigen. Er will in vier Jahren 60 000 Kilometer zurücklegen und sich damit einen Preis holen. Jetzt, in den ersten sieben Monaten seiner Wanderschaft, hat er bereits rund 9000 Kilometer hinter sich. Von hier geht die Reise zunächst weiter nach Leipzig, Berlin.

\* Die Neue Deutsche östl.-böhmis. Elbeschiffahrt, Aktiengesellschaft, hat die beiden großen Dampfer der Firma Schmeil u. Voßdorf in Hamburg künftig erworben. Ferner wird die neue Gesellschaft ab 1. Oktober die seitens der Firma Friedrich Schmeil in Hamburg ermittelten Dampfer übernehmen und einige Dampfer von der Ober für ihren Dienst heranziehen. — Bei Schiffahrt-Eröffnung 1908 treten mehrere neuerbauten Dampfer hinzu.

\* Bei den Staatseisenbahnen sind im Monat Mai 1907 7 305 433 Personen und 2 691 726 t Güter befördert worden. Von der Gesamteinnahme am 13 215 459 M. entfallen 5 060 506 M. auf den Personen- und 8 154 953 M. auf den Güterverkehr, das sind 1 272 299 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahrs. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis mit Mai 1907 beträgt 58 484 662 M., das sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs 3 444 590 M. mehr.

\* Das Leipziger Regierungssorgan, die "Leipz. Rtg.", ist in der Lage, mitteilen zu können, dass die Sächsische Staatsregierung zu dem Entwurf eines Reichsvereinseuges bisher noch keine Stellung genommen hat.

\* Bekanntlich sind mit dem 1. Oktober die Einheiten der deutscher Währung außer Kurs gesetzt worden. Damit geht Deutschland von der "hinkenden" zur reinen Goldwährung über. Hat der bisherige Währungsaustand zwar auch im Inlande niemals beunruhigend gewirkt, so hätte er doch im Falle einer Erschütterung des Reichskredits zu unangenehmen Schädigungen der Talerbesther führen müssen. Mit dem Taler verschwindet eine Münze, die im deutschen Geldwesen über 400 Jahre lang eine wichtige Rolle gespielt hat. War durch Karl den Großen das deutsche Münzwesen gut geregelt worden, so kam nach ihm eine Zeit längster Verwirrung infolge unzähliger, schlecht kontrollierter Münzstätten. Durch die goldene Bulle (1356) wurde das Recht, Goldmünzen zu prägen, dem Kaiser und den Kurfürsten vorbehalten. Zu diesen Goldmünzen kamen nun die Silbergulden, die zuerst in Tirol 1479 geprägt wurden. Die Grafen zu Schlick prägten dann seit 1517 Joachimstaler Gulden, die man später kurz Taler nannte. Ursprünglich waren Taler und Gulden gleichbedeutend gewesen. Als aber die Münzverschlechterung immer mehr zunahm, wurde als Taler der befonder große Gulden bezeichnet, und hieraus entstand 1623 das Wertverhältnis von 3:2, d. h. der Gulden war 2/3 Taler, dieser aber 90 Kreuzer. Durch die Reichsmünzordnungen von 1524, 1559 und 1566 war u. a. festgesetzt worden, dass aus der sächsischen Mark (234 jetzige Gramm Feinsilber) 9 Gulden über Taler (vom Gehalte etwa un-

## Wohnungsnachweis

i. d. Cpeb. d. Bl. für Wohnung-Suchende kostenfrei. Für Vermieter: bei Selbstentzug in die Liste 10 M., bei verlangtem Eintrag durch unseren Beamten 20 M.; die im Tageblatt annoncierten Wohnungen z. c. finden kostenfreie Aufnahme.

## Wohnungsnachweis!